



REGION

## Die Crew geht von Bord

**Neuanfang nach dem Eklat:** In Rapperswil-Jona ist die Wasserrettung seit heute vollständig in die Feuerwehr integriert. 14 von 20 Teammitgliedern verlassen die Organisation im Streit. SEITE 3

### NACHRICHTEN

#### Rückenschuss:

Finanzminister Ueli Maurer wird im Nationalrat von den eigenen Leuten versetzt.

SEITE 15



### SPORT

#### Durchzogen:

Der Glarner Speed-Spezialist Patrick Küng hofft nach zwei bescheidenen Saisons auf die Wende. SEITE 28



### LEBEN

**Vorfriede:** Wir stimmen Sie auf Weihnachten ein. SEITE 19



Bilder Archiv, Keystone, Fotolia

### Wetter heute

Linthgebiet



### Inhalt

Region	2	Leben	19
Meine Gemeinde	13	TV-Programm	22
Nachrichten	15	Wetter / Börse	23
Boulevard	18	Sport	25

**Redaktion** Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11, E-Mail: [gastersee@suedostschweiz.ch](mailto:gastersee@suedostschweiz.ch)  
**Reichweite** 164 000 Leser (MACH-Basic 2017-2) **Kundenservice/Abo** Telefon 0844 226 226, E-Mail: [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)  
**Inserate** Somedia Promotion, Telefon 055 285 91 04, Fax 055 285 91 11, E-Mail: [uznach.inserate@somedia.ch](mailto:uznach.inserate@somedia.ch)



# Im Südquartier gibts 116 neue Wohnungen und viel Grünraum

116 statt 50 Wohnungen – das sieht ein Bauprojekt der St.Galler Gebäudeversicherung (GVA) im Südquartier von Rapperswil-Jona vor. Trotz deutlich dichter Überbauung sollen 90 Prozent des Grünraums erhalten bleiben.

von Pascal Büsser

**D**ie zehn Gebäude mit 50 Wohnungen zwischen Obersee- und Mürtschenstrasse sind in die Jahre gekommen. Die Siedlung im Besitz der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen (GVA) datiert aus den Vierzigerjahren. «Die Wohnungen entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen», erklärt Christian Grünenfelder, Projektleiter der GVA. Weder altersgerecht noch hindernisfrei und allgemein zu klein seien sie. Auch Lifte fehlten in den Gebäuden.

Die GVA hatte deshalb bereits im Frühling eine neue Überbauung angekündigt und einen Wettbewerb ausgeschrieben. Gestern präsentierte sie das Siegerprojekt «In den Lauben» der

«Die Wohnungen entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen.»

**Christian Grünenfelder**  
Projektleiter GVA

Meyer Gadiant Architekten aus Luzern. Über 50 Fachteams hatten sich am anonymen Wettbewerb beteiligt und Vorschläge eingereicht.

#### Ein Drittel Familienwohnungen

Die Zahl der Wohnungen soll mehr als verdoppelt werden. 116 Mietwohnungen sieht das Projekt aktuell vor. Geplant sind laut GVA Wohnungen für alle Altersgruppen, von der 1,5- bis zur 5,5-Zimmer-Wohnung. «Die Stadt hat uns zur Auflage gemacht, dass mindestens ein Drittel der Wohnungen familiautauglich sein muss», so Grünenfelder. Sprich über 4,5 oder 5,5 Zimmer

verfügen. Betreffend anvisiertem Vermietungsniveau spricht die GVA von «marktüblichen Preisen». Zur Investitionssumme wollen die Verantwortlichen noch keine Aussage machen. Das sei im jetzigen Planungsstadium wegen diverser Unsicherheiten zu heikel.

Klar ist, dass trotz deutlich dichter Überbauung 90 Prozent des heutigen Grünraums erhalten bleiben und aufgewertet werden sollen, wie Grünenfelder erklärt. Das Siegerprojekt schafft dies dank spezieller Gebäudeformen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

INSERAT

**FRANCA FUENTES**  
medizinische  
COSMETIC

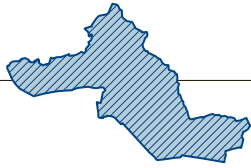
Tel. 055 640 53 11  
[www.franca-fuentes.ch](http://www.franca-fuentes.ch)

**Südostschweizimmo.ch**  
Wohnen in der Region

Powered by: **IMMO SCOUT 24**

R

REGION



## Kurznachrichten

Mehr unter [suedostschweiz.ch/meineGemeinde](http://suedostschweiz.ch/meineGemeinde)

ESCHENBACH

## Frölein Da Capo bringt «Nöies Zöigs»

Heute Freitag, 1. Dezember, kommt Frölein Da Capo um 20 Uhr in den Dorftreff Eschenbach. Das «schampar gute Einfrauorchester» – so beschreibt sich die Künstlerin selbst – bringt «nöies Zöigs» auf die Bühne. Das sind Geschichten und gesungene Anekdoten, aus dem Blickwinkel eines Fröleins. Dazu gibt es unverifizierte Fakten und kurrige Gedanken-spiele. Türöffnung: 19 Uhr (Abendkasse). Vorverkauf: Starticket sowie in Eschenbach bei Gemeindeverwaltung, Apodro-Drogerie und Post. (eing)

RAPPERSWIL-JONA

## Kirche wird zum Kreativ-Atelier

Betritt man jetzt die katholische Kirche Jona durch den Hintereingang, findet man sich in einem Kreativ-Atelier wieder: Papier, Farben, Filz und Leim stehen bereit. Gross und Klein sind eingeladen, die Weihnachtsgeschichte auf grossen Papierrollen darzustellen. Die drei interessantesten Geschichten werden prämiert und alle Kunstwerke am Sonntag, 3. Dezember, in der Kirche aufgehängt. (eing)

GOMMISWALD/ERNETSCHWIL

## Samichlaus kommt ins Dorf und in den Wald

Morgen Samstag, 2. Dezember, besuchen Samichlaus und Schmutzli Gommiswald. Besammlung ist um 17 Uhr bei der Pfarrkirche St. Jakobus. Nach dem Empfang erzählt der Chlaus in der Kirche eine Geschichte und die Kinder dürfen ihre Versli aufsagen. In Ernetschwil kann man den Sami-

chlaus im Chlaushüli im Bürgerwald besuchen – und zwar am Sonntag, 3. Dezember. Besammlung ist um 17 Uhr beim Waldeingang Bürgerwald. (eing)

RAPPERSWIL-JONA

## Mit Max Aeberli Winterlieder singen

Am Sonntag, 3. Dezember, findet um 16.30 Uhr im Haus der Musik in Rapperswil der Anlass «Singen macht Spass» mit dem Rapperswiler Dirigenten Max Aeberli statt. Diesmal werden gemeinsam Winterlieder gesungen. (eing)

RAPPERSWIL-JONA

## In einem Workshop Weihnachtsengel basteln

Das Polenmuseum im Schloss Rapperswil lädt am Sonntag, 3. Dezember, zum Workshop «Weihnachtsengel» ein. Er wird dreimal durchgeführt: von 10 bis 12 Uhr, 13 bis 15 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Anmeldung: polenmuseum@gmail.com. (eing)

FORTSETZUNG VON SEITE 1

## ... 116 neue Wohnungen und viel Grünraum ...

Die leicht L-förmig verwinkelten neuen Gebäude liessen die Überbauung weniger dicht erscheinen, als sie aufgrund der Anzahl Wohnungen sei, erklärt Helmut Dietrich als Mitglied der Fachjury einer der Trümpfe des Siegerprojekts. Sie ersetzen neun der zehn kleineren heutigen Gebäude. Der Innenhof, der durch die neue Anordnung der Gebäude entstehe, bilde zudem die grösste zusammenhängende Freifläche in der Umgebung. Einige grosse Bäume könnten dank der gewählten Setzung der Gebäude stehen bleiben. Geschützt ist eine Eiche in der Ecke zum Lido-Lädli.

Grosse laubenartige Balkone und natürlich belichtete Treppenhäuser streicht Architekt Ueli Gadiant als Hauptmerkmale des Siegerprojekts seines Büros heraus. Ebenso eine Holzkonstruktion, die sich von den weiss verputzten Gebäuden in der Umgebung abheben soll. Ob es einen kompletten Holz- oder einen Hybridbau gibt, lassen die GVA-Verantwortlichen offen.

## Baustart frühestens 2021

Die Zahl der Parkplätze wird von heute 45 auf 90 verdoppelt, wobei diese unter die Erde verschwinden, wie Projektleiter Grünenfelder erklärt. Zehn Besucherparkplätze sind oberirdisch geplant, ebenso Velounterstände. Erschlossen werden soll die Überbauung über die Schönbodenstrasse. Der Verkehr sei bei diesem Projekt ein sekundäres Thema, meint der städtische Bauchef Thomas Furrer. Planer gehen bei Wohnbauten jeweils von zwei bis drei Fahrten pro Tag und Parkplatz aus.

Furrer lobt den «mustergültigen» Prozess zwischen Stadt und GVA. Das Projekt bringe «qualitativen Wohnraum» für Familien. «Eine Holzbausiedlung in dieser Grösse wäre ein Novum in der Stadt.»

Bis Mitte nächstes Jahr will die GVA einen Sondernutzungsplan ausarbeiten. Dank diesem sollen vier Vollgeschosse statt drei mit Attika möglich sein. Baustart sei frühestens im Frühling 2021, der Bezug im besten Fall 2023. Die Anwohner habe man alle informiert. «Mit älteren, langjährigen Mietern zwischen 70 und 90 sind wir im persönlichen Gespräch auf der Suche nach Lösungen», so Grünenfelder.

\* Das Siegerprojekt und die prämierten Beiträge sind heute Freitag von 14 bis 16 Uhr sowie morgen Samstag und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr im Stadtsaal «Kreuz» zu besichtigen.



Blick in die Zukunft: Das Siegerprojekt sieht einen grosszügigen grünen Innenhof vor.



Dichte kaschieren: Die L-förmigen Gebäude sollen auch von der Strasse her locker wirken.



Im «Kreuz»: Bauchef Thomas Furrer begutachtet die prämierten Projekte. Bild Markus Timo Rüegg

## Doppelpass

## Gross, grösser, Weihnachten

Gabi Corvi

über mehr und weniger erhellende Adventszeichen



Deinen sportlichen Ehrgeiz möchte ich haben, liebe Schwester. Aber bei mir ist in Sachen «Seckle» wirklich Hopfen und Malz verloren. Nicht mal die Aussicht auf ein Rollschinkli könnte meine eigenen Beinschinkli in einen Jogging-Modus versetzen. Bin wohl einfach nicht dazu geboren.

Beschleunigung ist aber trotzdem in diesen Tagen angesagt und der Motor läuft heiss – oder besser gesagt, die Weihnachtslämpchen beginnen bei mir schon fast durchzubrennen. Dieses Wochenende düse ich als Bericht-erstatteerin vom Kerzenziehen zum Weihnachtsshopping, vom Weih-

nachtsmarkt zum «Grand opening» der Weihnachtsbeleuchtung und von da wohl auch noch an ein adventliches Blockflötenkonzert, bei dem die Wahrscheinlichkeit eines bleibenden Tinnitus-Schadens nicht auszuschliessen ist. Dauerweihnachtsbeschallung in extremis oder zu platzen drohende Adventsblase nenne ich das.

Der Weihnachtsmarkt in Rappi startet ja heuer auch früher und wird noch grösser als die Jahre zuvor. Dafür liegen die Rosenstädter im Weihnachtsmarkt-Ranking auf Platz 1. Da glüht ja förmlich das Adventsstimmungsbarometer und ich frage mich doch, wie die Gefühlsstatistiken in puncto friedvoll, barmherzig und nächstenlieb aussehen. Oder schafften es wohl Solidarität und Achtsamkeit im Jahr 2017 auf die Podestplätze?

Hier würden wir – und ich nehme mich nicht aus – wohl ziemlich «abstinken». Drängeln am Glühweinstand,

oder kuriose Schnäppchenjagd im Elektronikmarkt ist eher angesagt. Dabei wäre es manchmal so einfach. Ein nettes Türeaufhalten auf der Post oder ein freundliches «Grüezi miteneinander» beim Betreten der Bäckerei würde das Weihnachtspendel bereits in Richtung «O du fröhliche» ausschlagen lassen.

Mir persönlich würde es schon reichen, wenn mir jemand morgens um halb sechs bei Schneegestöber auf dem Hundespazierring auf mein fröhliches «Guete Morge» ein gepresstes «Mooge» entgegengeschoben würde. Das würde meinen Tag viel mehr erhellen, als alle schimmernden Eisbären, galoppierenden Renntiere, glitzernden Bäumen und blinkenden «Merry Christmas»-Leuchtreklamen zusammen.

@ Kontaktieren Sie unsere Autorin: [gastersee@suedostschweiz.ch](mailto:gastersee@suedostschweiz.ch)

## WIR HATTEN GEFRAGT

«Dopingskandal: Sollen alle russischen Athleten von Olympia ausgeschlossen werden?»

Stand: 18 Uhr  
Stimmen gesamt: 433

## FRAGE DES TAGES

«Braucht es Massnahmen gegen die Nahrungsmittelverschwendung?»

Stimmen Sie online ab: [suedostschweiz.ch](http://suedostschweiz.ch)